

Zur Verbreitung von *Teleiopsis rosabella* (FOLOGNE, 1862) (Lep., Gelechiidae)

– Der „Moselapollo“ unter den Kleinschmetterlingen –

von Wolfgang Wittland, Bachstr. 134, D-41239 Mönchengladbach

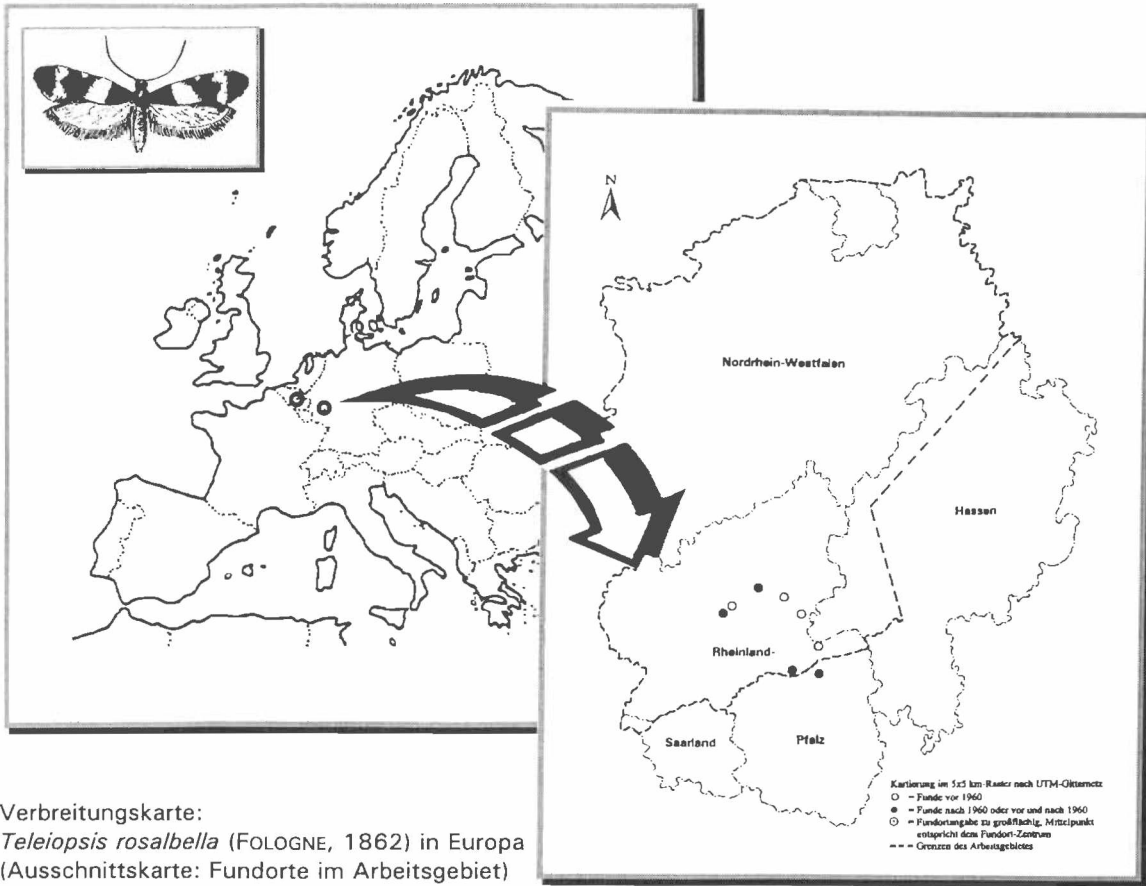
Zusammenfassung: Ein neuerer Fund von *Teleiopsis rosabella* (FOLOGNE, 1862) im Moseltal bei Kattenes gab den Anstoß, die Verbreitung dieser seltenen Gelechiidae im Arbeitsgebiet und ihre Gesamtverbreitung darzustellen. Die farbige Abbildung erleichtert die Determination und mag dazu beitragen, den Informationsstand über die weithin unbekanntene Art zu vertiefen.

Summary: A more recent finding of *Teleiopsis rosabella* (FOLOGNE, 1862) in the Moselle Valley near Kattenes gave the impulse for presenting the distribution of these rare Gelechiidae in the study area and their total distribution.

Eine Apollofalter-Exkursion am 2.7.1989 unter der Leitung von Herrn KINKLER gab unter anderem die Gelegenheit zum Besuch eines Steinbruchs in der Umgebung von Kattenes an der unteren Mosel. Am Fuße einer Schutthalde aus Schiefergestein fielen kleine Falter auf, die bei Annäherung rasch aufflogen, um nach wenigen Metern wieder zwischen groben Schieferplatten zu verschwinden. Das letzte Wegstück bis zum neuen Versteck legten sie dabei „im Laufschrift“ zurück. Dieses Fluchtverhalten machte es schwer, von den ca. zehn beobachteten Tieren zwei Belegexemplare einzufangen.

Nicht minder schwierig gestaltete sich die Determination, obwohl es sich nach Färbung und Zeichnung um eine auffällige GELECHIIDAE handelte. Die Lösung fand schließlich Herr BIESENBAUM in der Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im LÖBBECKE-Museum und Aquazoo Düsseldorf. Von den dort vorhandenen 50 Tieren sind 49 mit „leg. GROSS“ etikettiert, eines mit „leg. KOTTHAUS“.

Nach der älteren Literatur ist *Teleiopsis rosabella* (FOLOGNE, 1862) auf Ostbelgien (Prov. Namur) und das mittlere Westdeutschland begrenzt. Da sie in der systematischen Liste von LERAUT (1980) aufgeführt ist, aber das einschränkende B (= nur aus Belgien gemeldet) fehlt, ist zu vermuten, daß die Art inzwischen auch aus Frankreich bekannt ist. Mir liegen jedoch bis jetzt keine konkreten Angaben vor. Unabhängig von der Antwort auf diese noch offene Frage ist *T. rosabella* als besonderes Faunenelement – ähnlich dem Moselapollo – anzusprechen. Aus diesem Grund sollen nachfolgend alle weiteren Fundorte dieser Art (soweit sie mir bekannt sind) aus unserem Arbeitsgebiet und der Nachweis aus der Pfalz (in unmittelbarer Nachbarschaft zum Arbeitsgebiet), aufgeführt werden (s. Verbreitungskarte Seite 19).



Verbreitungskarte:
Teleiopsis rosalbella (FOLOGNE, 1862) in Europa
 (Ausschnittskarte: Fundorte im Arbeitsgebiet)

In der Landessammlung befinden sich folgende Belegexemplare:

Schloßböckelheim (RP)	11.6.1966	2 F.	leg. GROSS
	20.6.1966	2 F.	"
	12.7.1966	4 F.	"
	7.7.1967	7 F.	"
	12.7.1967	1 F.	"
	14.9.1967	6 F.	"
	26.9.1967	2 F.	"
	26.6.1968	1 F.	"
	12.9.1969	3 F.	"
Eller/Mosel (RP)	12.7.1958	4 F.	"
Eller/Mosel (Calmont) (RP)	21.6.1964	11 F.	"
Klotten (Dortebachtal) (RP)	15.7.1956	1 F.	"
	20.6.1964	3 F.	"
Neubamberg (Eichelberg) (RP)	25.8.1968	3 F.	"
Kamp-Bornhofen (RP)	12.7.1958	1 F.	leg. KOTTHAUS

Literaturangaben:

Bornich (Lennig) (RP)	12.8.1879	2 F.	FUCHS (1880)
Bingen (RP)			HEINEMANN (1863)

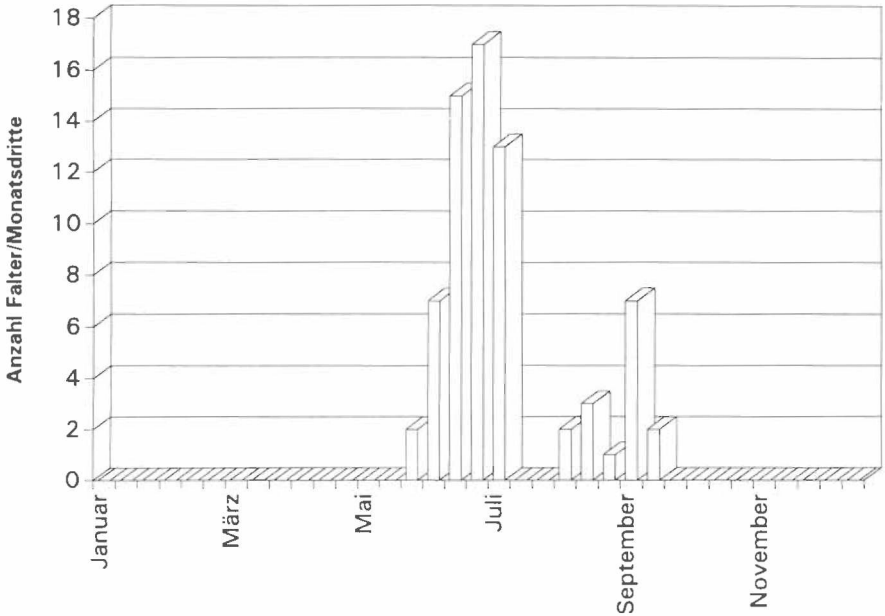
Die Bestandssituation in Belgien stellt sich nach Mitteilung von W. DE PRINS (12.03.1994 in litt.) folgendermaßen dar:

„Die Art wurde von E. FOLOGNE 1862 als „*Gelechia Rosalbella*, FOLOGNE“ nach einem einzigen Exemplar beschrieben, daß von Herrn J. COLBEAU am 01. Juni 1859 im Tal der Arquet bei Namur gefunden wurde. („Observations sur quelques Lépidoptères observés en Belgique“ — Annales de la Société entomologique belge **6**: 161-169, planche II). Die eigentliche Beschreibung steht auf den Seiten 167-169, und die Art wird farblich abgebildet in Fig. 3. a, b, c der Tafel II.

Wahrscheinlich ist das erste Exemplar verlorengegangen; denn in der Sammlung des Koninklijk Belgisch Instituut voor Natuurwetenschappen, Brüssel steckt ein Foto eines Neotypus, der sich im Museum of Natural History, London befindet: Sommières [Provinz Namur], 04.06.1869 (weitere Angaben fehlen). Außerdem enthält die Sammlung ein ♀, Font d' Arquet, 28.06.1898, leg. A. LAMBILLION, und ein ♀, Dinant [Provinz Namur], 04.09.1955, gezüchtet aus *Rumex* sent. (?) von E. JANMOULLE Die Art ist in Belgien also nur aus der Provinz Namur in sehr wenigen Stücken gemeldet.“

Nach den vorliegenden Daten besiedelt *T. rosalbella* die Taleinschnitte der Mittelgebirgsdurchbrüche von Maas und Rhein und ihrer in diesem Bereich einmündenden Nebenflüsse. Eine Fundorthäufung ist am Unterlauf der Mosel festzustellen.

Nach meinen Beobachtungen bei Kattenes ist die Art eng an Schuttfluren steiler Hänge (nur auf Schiefer?) gebunden. Zur Biologie von *T. rosabella* finden sich mit Ausnahme des Hinweises „gezüchtet aus Rumex sent. (?)“ (s.o.) in der Literatur keine Angaben.



Flugzeitdiagramm von *Teleiopsis rosabella* (FOLOGNE, 1862)

Bei den Flugzeiten ergibt sich ein deutliches Maximum zwischen dem 20. Juni und dem 12. Juli. Für die Ausbildung einer partiellen zweiten Generation sprechen gehäufte Beobachtungen zwischen dem 12. und 26. September. In die gleiche Richtung weist das Zuchtergebnis von E. JANMOULLE (ex larva 4. September).

Da in der allgemein zugänglichen Literatur keine Abbildung von *T. rosabella* enthalten ist, lag es nahe, diese Lücke zu schließen. Herrn N. BECKERS, Mönchengladbach, danke ich für das hervorragende Aquarell (Tafel II). Mein Dank richtet sich auch an die Herren W. BIESENBAUM und W. DE PRINS für ihre Recherchen zu Determination und Faunistik. Herr. G. SWOBODA hat die Verbreitungskarte erstellt.

Literatur:

- ECKSTEIN, K. (1933): Die Schmetterlinge Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung ihrer Biologie und wirtschaftlichen Bedeutung, Bd. 5, Die Kleinschmetterlinge Deutschlands — S. 134, K.G. Lutz Verlag, Stuttgart
- FUCHS, A. (1880): Microlepidopteren des Rheingaus. Erster Artikel — Stett.Entomol.Ztg., 41: 240, Stettin
- HEINEMANN, H. (1863): Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz. II. Abtlg. Kleinschmetterlinge — Schwetschke & Sohn, Braunschweig
- LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidopères de France, Belgique et Corse — Suppl. Alexanor u. Bull.Soc.entomol.F., Paris
- SPULER A. (1910): Die Schmetterlinge Europas, Kleinschmetterlinge — S. 364, Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart

Buchbesprechung

VANHOLDER, B. et al. (1995): De Belgische trekvinders en dwaalgasten (10 jaar Belgisch trekvinderonderzoek) — Entomobrochure 6, 76 Seiten, 36 Abbildungen (Flugzeitdiagramme und Verbreitungskarten) und 6 Farbtafeln

Herausgegeben und zu beziehen durch: Vlaamse Vereniging voor Entomologie, Diksmuidelaan 176, B-2600 Antwerpen, Belgien, Preis: 480,- BEF (ca. 24,- DM) excl. P.P.

Zusätzlich zur vierteljährlichen Zeitschrift **Phegea** gibt die Vlaamse Vereniging voor Entomologie in unregelmäßigen Abständen die **Entomobrochure** heraus. Das nun vorliegende sechste Heft befaßt sich mit der Erforschung der Wanderfalter und den „Irrgästen“ (= dwaalgasten) in Belgien in den letzten zehn Jahren. Alle Arten werden auf den Farbtafeln abgebildet und zu jeder Art erfolgt ein Kommentar. Von vielen Wanderfaltern werden die in den zehn Jahren registrierten Flugzeiten zusammengefaßt und als Diagramme dargestellt, von einigen häufigeren Arten auch eine Gegenüberstellung der jährlichen Flugzeiten in diesen letzten zehn Jahren.

Vergleicht man das Auftreten einiger Arten in Belgien mit dem Vorkommen in unserem Arbeitsgebiet, so kann man Parallelen feststellen. Insbesondere Arealerweiterer treten hier wie dort im gleichen Zeitraum auf und erlauben es, Rückschlüsse auf ihre Ausbreitungstendenzen zu ziehen.

Günter Swoboda, Leverkusen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Wittland Wolfgang

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Teleiopsis rosalbella \(Fologne, 1862\) \(Lep., Gelechiidae\) — Der „Moselapollo“ unter den Kleinschmetterlingen 18-22](#)